

Miteinander Glauben leben

**PFARREI ST. BARBARA
LUITPOLDHÖHE**

Pfarrbrief März 2020



GIB Fastenaktion
2020

FRIEDEN

Bitte
helfen Sie
mit Ihrer
Spende!

MISEREOR
IHR HILFSWERK

DZI
Spezial
Logo

TTESDIENSTORDNUNG Wir feiern unseren Glauben

St. Barbara



Samstag **1. FASTENSONNTAG** - Predigtthema: Hosanna dem Sohne Davids!
29. Februar „Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin.“ (Matthäus 21,5)

15.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit
16.00 Uhr Hl. Messe
 Marga Schmidt für † Ehemann
 Ringelhan für † Großeltern Träger
 Berghammer für † Margarete Ring zum Geburtstag

Montag
2. März

abends Hausgottesdienst

Dienstag **Sel. Liberat Weiß und Gefährten**
3. März Märtyrer

16.30 Uhr Kreuzweg
17.00 Uhr Hl. Messe

Samstag **2. FASTENSONNTAG**
7. März Hirtenwort - Caritaskollekte

15.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit
16.00 Uhr Hl. Messe
 Frank und Eva Senft für † Sohn Sebastian
 Angela Beck für † Mutter Barbara Simon zum Sterbetag

Dienstag
10. März

16.30 Uhr Kreuzweg

17.00 Uhr Hl. Messe

Samstag
14. März

3. FASTENSONNTAG - Predigtthema: Die bittere Stunde des Petrus „Noch bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.“ (Johannes 13,38)

15.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit

16.00 Uhr Hl. Messe

Feyrer für † Ehemann und Vater Rupert zum 10. Sterbetag

Dienstag
17. März

Hl. Gertrud, Äbtissin in Nivelles

Hl. Patrick, Bischof und Glaubensbote in Irland

16.30 Uhr Kreuzweg

17.00 Uhr Hl. Messe

Margareta Graubmann für † Ehemann und Vater zum Geburts- und Namenstag

Samstag
21. März

4. FASTENSONNTAG - LAETARE

Predigtthema: Seht, das Lamm Gottes! „Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, so tat auch er seinen Mund nicht auf.“ (Jesaja, 53,7)

15.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit

16.00 Uhr Hl. Messe

Familien Kormann für † Josef Kormann

Dienstag
24. März

16.30 Uhr Kreuzweg

17.00 Uhr Hl. Messe

Samstag
28. März

5. FASTENSONNTAG - Passionssonntag – Misereorkollekte

Beginn der Sommerzeit - Ab heute sind alle Messen eine Stunde später
Predigtthema: Unter diesen Zeichen bist du wahrhaft hier - „Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.“ (Joh 21,13)

16.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit

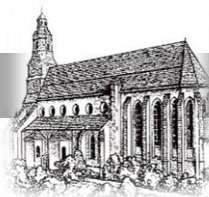
17.00 Uhr Hl. Messe

Nach Meinung

Für † Familie Mowtschan

Dienstag
31. März

17.30 Uhr Kreuzweg
18.00 Uhr Hl. Messe



St. Georg

Freitag
27. März

19.00 Uhr Abendlob als „Abend der Barmherzigkeit“

Hl. Messe jeden Samstag um 17.00 Uhr, am Sonntag um 10.00 Uhr und 17.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Georg. Ab Samstag, 28. März, sind die Abendmessen um 18.00 Uhr.

St. Sebastian

Jeden Sonntag um 9.00 Uhr Hl. Messe



PFARRNACHRICHTEN Zur Gemeinschaft geladen

Eine wertvolle Zeit liegt vor uns

Die Fastenzeit ist für viele eine Zeit der Enthaltensamkeit von Genussmitteln oder der Zurückhaltung von lieben Gewohnheiten. Das ist nicht verkehrt, aber das ist nicht alles, ja nicht einmal das Wesentliche. Die österliche Bußzeit will uns einerseits unsere Vergänglichkeit vor Augen halten, damit wir die uns geschenkte Lebenszeit in rechter Weise gestalten – mit Gott! Andererseits sollen wir uns vermehrt unseren Mitmenschen zuwenden und helfen, wo Hilfe Not tut. Schließlich und vor allem betrachten wir das Leiden und Sterben Jesu, damit wir mit einem umso dankbareren und freudigeren Herzen Ostern feiern können. Wenn wir diese drei Gesichtspunkte der Fastenzeit in den Blick nehmen – die Besinnung auf sich selbst, die Zuwendung zum Nächsten und die Hinkehr zu Gott, unserem Erlöser – dann haben wir den eigentlichen Gehalt dieser Wochen verstanden, dann werden wir sowohl in der Enthaltensamkeit als auch in der liebenden Aufmerksamkeit gegenüber den Menschen und Gott eine Bereicherung für uns selbst entdecken, die uns innerlich zufrieden und frei macht.

In der Familie beten

Mit einem Herrenwort aus dem Johannesevangelium ist der Hausgottesdienst am ersten Montag in der Fastenzeit (Montag, 2. März) überschrieben. „Meinen Frieden gebe ich euch“ (Joh 14,27) – unter diesem Motto sind wir eingeladen, miteinander zu beten und dem Gotteslob unter uns Raum zu geben. Ein Exemplar ist dem Pfarrbrief beigelegt. Weitere Faltblätter finden Sie am Schriftenstand.

„Mir nach spricht Christus, unser Held“

Dieses uns bekannte Kirchenlied hat in der österlichen Bußzeit einen besonderen Klang. Wir schauen auf den Kreuzweg des Herrn und danken ihm für sein Erlösungsleiden. Zugleich wird uns bewusst, dass Christsein immer auch Kreuzesnachfolge bedeutet. „So lasst uns denn dem lieben Herrn mit unserm Kreuz nachgehen“, heißt es in dem Lied weiter. Wenn wir den Kreuzweg beten, dann vereinigen sich die beiden Betrachtungsaspekte: das Leiden des Herrn dürfen wir mit den kleineren und größeren Kreuzen auf unserem Lebensweg vereinen; wir dürfen ihn bitten, er möge uns tragen helfen. Wir

1. Fastensonntag Samstag, 29. Februar	Hosanna dem Sohne Davids! „Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin.“ (Matthäus 21,5)
2. Fastensonntag Samstag, 7. März	Hirtenwort von Bischof Rudolf
3. Fastensonntag Samstag, 14. März	Die bittere Stunde des Petrus „Noch bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.“ (Johannes 13,38)
4. Fastensonntag - Laetare Samstag, 21. März	Seht, das Lamm Gottes! „Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, so tat auch er seinen Mund nicht auf.“ (Jesaja, 53,7)
5. Fastensonntag Samstag, 28. März	Unter diesen Zeichen bist du wahrhaft hier „Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.“ (Johannes 21,13)

beten den Kreuzweg dienstags um 16.30 Uhr vor der Werktagmesse.

Fastenpredigten 2020 – die Symbolik der Tiere

Auf den ersten Blick mag das diesjährige Motto der Fastenpredigten ungewöhnlich erscheinen, wenn wir uns mit den Tieren beschäftigen, die in den Passions- und Ostergeschichten vorkommen. Auf dem Hintergrund der christlichen Symbolik können wir jedoch eine versteckte Botschaft erkennen.

Am 1. Fastensonntag begegnet uns mit dem Esel, der Jesus in die Stadt Jerusalem einträgt, das Zeichen der Demut und des (Er-) Tragens. Nach dem Hirtenwort des Bischofs beschäftigen wir uns am 3. Fastensonntag mit der Abschiedsrede Jesu, in der er

dem Simon Petrus seine Verleugnung voraussagte, bevor der Hahn den Morgen ankündigen werde. Am 4. Fastensonntag Laetare schauen wir auf das Lamm als Zeichen der Opferbereitschaft und Hingabe. Wir beschließen die Predigtreihe im Zeichen des Fisches, einem eucharistischen Symbol für die Gegenwart des Auferstandenen.

Segensorte: Segen geben - Segen nehmen - Segen sein

Alle, die gern den Tag mit anderen beginnen möchten, sind zu den Frühschichten mittwochs um 6.30 Uhr nach St. Georg mit anschließendem Frühstück eingeladen.

Spenden Sie Menschlichkeit

Das ist das Leitwort der Caritas. Wir sind gebeten, mit unserer Spende im Rahmen der Frühjahrssammlung die Arbeit dieses Hilfswerkes zu unterstützen.

- ❖ Kirchenkollekte Samstag zum 2. Fastensonntag, 7. März
- ❖ Haussammlung Sonntag, 8. März, bis Sonntag, 15. März



Den Sammlerinnen und allen Spendern herzlich „Vergelt’s Gott“.

Ein Tag der inneren Einkehr

Die Gebetsgemeinschaft für Berufe der Kirche bietet die Gelegenheit zu Besinnung und Bildung. Dazu wird immer am 2. Fastensonntag eingeladen. Am 8. März referiert Pater Ernst Kusterer aus Ens Dorf zum Thema „Offen für Gott und die Menschen“.

„Die Seele des Menschen hat zwei Türen, eine zu Gott, eine zum Menschen. Doch sie öffnen sich nur gemeinsam.“ Dieser Satz soll als Motto über dem Einkehrtag stehen. Wir können unser Christsein nicht leben, wenn wir uns dem Nächsten verschließen. Wir können nicht unsere menschlichen Beziehungen aufbauen und pflegen, wenn wir nicht uns selbst und unsere Mitmenschen als Geschöpfe und Geschenke Gottes bejahen. Klemmt eine der beiden Türen, dann bleiben beide verschlossen. Der Einkehrtag möchte einladen, sich neu für die Begegnungen mit unseren Mitmenschen zu öffnen und die Spuren Gottes in unserem Alltag zu erkennen.

Der Tag beginnt um 9.00 Uhr im Pfarrsaal St. Georg, Ende ist gegen 16.00 Uhr. Die Kosten für Mittagessen und Kaffee belaufen sich auf 15 €. Anmeldungen bis Mittwoch, den 4. März, nimmt das Pfarrbüro St. Georg entgegen – Telefon: 49 35 0, Mail: pfarramt@amberg-st-georg.de

Flüssige Fastenspeise ist erlaubt

Der Pfarrgemeinderat St. Georg lädt zum wiederholten Mal zum Bockbierfest ein. Am Freitag, den 13. März, ist im Pfarrsaal ab 19.00 Uhr für gutes Bier (bzw. andere Getränke) und Essen sowie für passende Unterhaltung mit den „Weida-Heisla-Boum“ aus Traßberg gesorgt.

Die KAB lädt ein

Am 3. Fastensonntag, den 15. März, ist die Jahreshauptversammlung der KAB St. Georg um 14.00 Uhr im Pfarrsaal. Herzliche Einladung an Mitglieder und Interessenten.

Die Uhr eine Stunde vorstellen

In der Nacht vom 28. auf den 29. März beginnt die Sommerzeit. Ab Samstag, den 29. März, feiern wir alle Messen bis zur Einführung der Winterzeit Ende Oktober eine Stunde später.



394. Hauptfest der Marianischen Männer-Congregation

Traditionsgemäß begeht die Marianische Männer-Congregation „Mariä Verkündigung“ am 4. Fastensonntag - diesmal am 22. März – ihr Hauptfest in der Stadtpfarrkirche St. Georg. Von 9.00 bis 9.45 Uhr besteht die Möglichkeit, das Sakrament der Buße zu empfangen. Zelebrant und Prediger sowohl bei der Festmesse als auch beim Festkonvent ist Domkapitular Johann Ammer.

Vor dem Festkonvent (14.00 Uhr) beten wir um 13.30 Uhr den Rosenkranz. Die eucharistische Prozession führt durch die obere Altstadt. Ältere und gehbehinderte Sodalen bzw. Mitfeiernde können während der Prozession selbstredend in der Kirche bleiben.

Gern nehmen wir neue Sodalen in den Kreis der Kongregation auf. Interessenten können sich entweder bei Präses Pfarrer Brunner (Telefon-Nr. 49 35 49) oder im Pfarrbüro am Malteserplatz 4 (Telefon-Nr. 49 35 0) melden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich unmittelbar vor dem Festkonvent in der Sakristei von St. Georg aufnehmen zu lassen.

Zum Hauptfest sind alle Sodalen herzlich eingeladen; in gleicher Weise auch alle Pfarrangehörigen - nicht nur Männer, sondern auch Frauen.

Seit 60 Jahren Pfarrei

Am 1. März 1960 wurde Luitpoldhöhe zur selbstständigen Pfarrei erhoben. Diese Tatsache ist bleibend auf der Unterseite der Monstranz festgehalten worden. Dort steht eingraviert: „Gestiftet von der Pfarrfamilie Luitpoldhöhe anlässlich der Pfarr-Erhebung am 1.3.1960“.

St. Barbara ist im Vergleich zu anderen Pfarreien noch jung. Dennoch können alteingesessene Luitpoldhöher von einem einst regen Pfarrleben berichten. Am 18. Juli 1933 wurde unsere schöne Pfarrkirche von Bischof Dr. Michael Buchberger konsekriert. Bis 1941 war Luitpoldhöhe Filialkirche der Mutterpfarre Poppenricht. Dann wurde unser Ortsteil eine so genannte Expositur; erster Expositus war Johann Rösch. Wenige Jahre später, 1949, wird die Expositur zur Pfarrkuratie erhoben. Unter Pfarrer Max Pollmann, der 1955 seinen Dienst bei uns antrat, wurde schließlich Luitpoldhöhe St. Barbara eine eigenständige





Pfarrei. Was hat unsere Pfarrkirche nicht schon alles gesehen, was haben die Luitpoldhöher in all diesen Jahrzehnten nicht schon alles erlebt?! Auch wenn kein eigener Pfarrer mehr im Pfarrhaus lebt, so können wir doch zufrieden sein, dass wir mit Gottesdiensten und unterschiedlichen Zelebranten, die sich auch um die Seelsorge kümmern, bestens bedient sind.

Es ist angebracht, an dieser Stelle einmal den vielen ehemaligen und gegenwärtigen Pfarrangehörigen ein aufrichtiges „Dankeschön“ zu sagen. Durch ihr Gebet und Engagement haben sie unsere Pfarrgemeinde am Leben erhalten. Gott vergelte alles Gute und schenke uns eine gesicherte Zukunft. Glück auf!

Oh heilige Barbara, du edle Braut, dir sei Leib und Seel vertraut,
sowohl im Leben als im Tod, komm hilf mir in meiner letzten Not.
Reich mir vor meinem letzten End das allerheiligste Sakrament.
Ihr vierzehn Heiligen, groß bei Gott, oh helfet mir in Not und Tod.
Oh Jesus, dir leb ich, oh Jesus, dir sterb ich,
oh Jesus, dein bin ich im Leben und im Tod.



Zur Fastenaktion 2020 lädt MISEREOR mit seinen Partnern in Syrien und im Libanon ein, gemeinsam Perspektiven für ein friedlicheres Zusammenleben von

Menschen unterschiedlicher Herkunft und Identität zu entwickeln.

Frieden kann dauerhaft wachsen und bestehen, wenn jede und jeder von uns verantwortlich handelt, sich Ausgrenzung entgegenstellt und an den politischen Rahmenbedingungen gearbeitet wird!

Pirmin Spiegel
MISEREOR-Hauptgeschäftsführer

GEMEINSAM IN FRIEDEN LEBEN

Mit Syrien und dem Libanon stellen wir eine Region in den Mittelpunkt, die von großer kultureller Vielfalt geprägt ist – aber auch von Krieg. Darum unterstützen MISEREOR-Partnerorganisationen die Menschen, Kraft und neue Hoffnung zu schöpfen. Stärken Sie mit uns das Engagement der Menschen vor Ort und hier in Deutschland – für eine freie, offene und gerechte Gesellschaft. Damit Frieden wächst und Früchte trägt.

MISEREOR
DAS HILFSWERK

Spendenkonto: IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
BIC GENODE33PAX - Pax-Bank - spende@miserereor.de